

Aufschlag-Regeln



Das Spiel beginnt mit dem Aufschlag, der nicht abgestoppt (gilt als Täuschung), aber beschleunigt werden darf. Dabei muss der Schaft des Schlägers - im Augenblick des Treffpunktes mit dem Federball - in eine Abwärtsrichtung zeigen und sich der Treffpunkt beim treffen des Balles unterhalb der Hüfte befinden (Abb. 1).

Während des Aufschlages muss ein Teil beider Füße des/der Aufschlägers/in und des/der Aufschlagannehmenden mit dem Spielfeldboden fest in Berührung bleiben, vom Beginn des Aufschlags (Regel 9.2) an gerechnet bis der Aufschlag ausgeführt ist (Regel 9.3).

Der/Die Aufschläger/in und der/die Aufschlagannehmende müssen innerhalb der diagonal gegenüberliegenden Aufschlagfelder stehen, ohne dass sie die Begrenzungslinien ihrer Aufschlagfelder berühren.

Der Aufschlag kann kurz, (Abb. 1) lang oder hoch ausgeführt werden. Ausschlaggebend sind die Spielstärke und/oder die Position der/des Aufschlagannehmenden zum Zeitpunkt des Aufschlags.

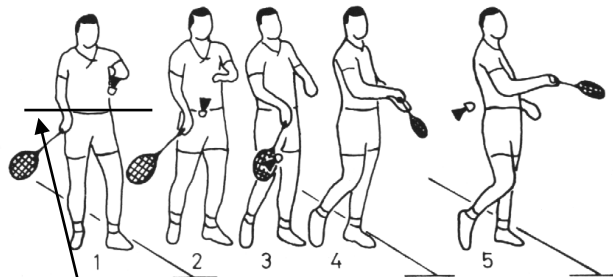


Abb. 1 kurzer Aufschlag

Obere Treffpunkt-Linie beim Aufschlag !

Im Doppel und Mixed sollte immer ein kurzer und flacher Aufschlag (Abb. 1) nach dem Bewegungsablauf in Abb. 1 ausgeführt werden oder ein Rückhand-Aufschlag, um ein Angriffsspiel (bei hohem Aufschlag) des/der Gegner/in zu vermeiden.

Spielt die gegnerische Seite im Mixed vorne/hinten, wobei die Dame immer vorne spielt, kann auf die Dame ein hoher weiter Aufschlag ausgeführt werden, damit sie danach wieder nachvorne laufen muss.

Ein **hoher Aufschlag** (Abb. 2) sollte nur bei einer Annahmeschwäche des/der Aufschlagannehmenden bei hohen Bällen oder wenn sich diese/dieser unmittelbar hinter der vorderen Aufschlaglinie befindet gewählt werden.

Gleiches gilt im Mixed bei einer Aufschlagannahme durch die Dame.

Als Überraschungsaufschlag gilt ein langer und flacher Aufschlag auf die Rückhand der/des Aufschlagannehmenden, den man nur ausführen sollte, wenn beim/bei der Aufschlagannehmenden eine Rückhandschwäche erkennbar ist.

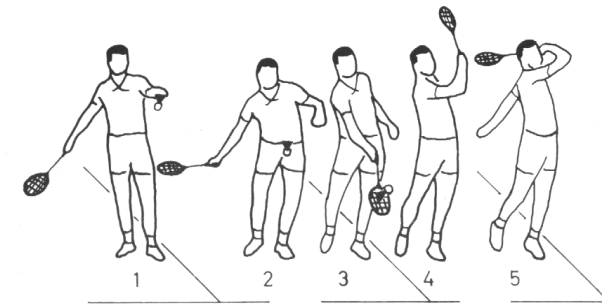


Abb. 2 langer, hoher Aufschlag

Grundsätzlich wird ein hoher und weiter Aufschlag (Abb. 2), der bis unter die Hallendecke gespielt wird, nur im Einzelspiel angewandt, da nur hier der/die Gegner/in weit genug aus der Spielfeldmitte bis ganz an bzw. hinter die hintere Aufschlag-/Grundlinie getrieben wird.

Ein kurzer und flacher Aufschlag (Abb. 1) sollte im Einzel nur ausgeführt werden, wenn der/die Gegner/in sich in Nähe der hinteren Aufschlaglinie befindet.

Vor dem Aufschlag ist das Stellungsverhalten des/der Gegners/in zu beobachten um den Aufschlag dann entsprechend auszuführen.